

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

An die Leiterinnen und Leiter
der Kindertageseinrichtungen
in Sachsen

Durchwahl
Telefon +49 351 564-5601
+49 351 564-2500

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
25-5431.50/35

Dresden,
31. Januar 2014

Zähneputzen in der Kita – damit Sachsens Kinder gesunde Zähne haben!

Sehr geehrte Leiterinnen und Leiter der Kindertageseinrichtungen
in Sachsen,

jeder, der schon einmal Probleme mit den Zähnen hatte, weiß, wie zermürbend Zahnschmerzen sein können. So etwas wünscht man keinem, schon gar nicht einem Kind. Gesunde Zähne sind ein wertvolles Gut - wichtig zum Essen und Sprechen und damit eine wesentliche Voraussetzung für eine gesunde geistige und soziale Entwicklung.

Erfreulicherweise werden immer mehr Kinder mit gesunden Zähnen groß. Dieser Erfolg hat viele Väter. Die tägliche Zahnpflege in den Kindereinrichtungen ab dem ersten Zahn leistet dazu einen wichtigen und auch wirksamen Beitrag!

Die neuesten Untersuchungen der Jugendzahnärztlichen Dienste zeigen, dass die Dreijährigen zu 87 Prozent gesunde Gebisse haben. Das heißt aber auch, dass 13 von 100 Kindern dieser Altersgruppe unter frühkindlicher Karies leiden. Zu viele, wie wir meinen. Die betroffenen Kinder haben Schmerzen und können oft nur in Vollnarkose mit allen ihren Risiken zahnärztlich behandelt werden. In der Folge haben diese Kinder Probleme bei der Sprachentwicklung. Keine guten Voraussetzungen auf dem Weg zum Schulkind. Im Kinderschutzgesetz wird frühkindliche Karies als ein Indikator für Kindesvernachlässigung benannt. Dabei ist diese Kariesform zu 100 Prozent vermeidbar!

In Sachsen besuchen über 90 Prozent der Kinder von null bis sechs Jahren Kindertageseinrichtungen. In vielen Kindergärten werden nach dem Frühstück oder Mittagessen gemeinsam die Zähne geputzt. Damit geben Sie diesen Kindern die große Chance, Zähneputzen als Ritual zu erlernen. Das entbindet die Eltern natürlich nicht von ihrer Pflicht, früh und abends selbst mit ihren Kindern Zähne zu putzen und sie auch noch mindestens bis zum sechsten Lebensjahr nachzuputzen. Sie alle kennen aber Eltern, die dies leider nicht tun.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Verbraucherschutz
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

**Sächsisches Staatsministerium
für Kultus**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Auch nehmen die Meldungen von Kitas zu, in denen keine Zähne mehr geputzt werden oder dies lediglich mit Wasser geschieht. Dieses Phänomen beobachten wir seit einem Jahr, Tendenz steigend.

Die Gründe dafür sind vielfältig: die Angst vor Keimübertragung, angeblich schädliche Stoffe in der Zahnpasta oder die vermeintliche Unmöglichkeit der Umsetzung aufgrund offener Konzeptgestaltungen. Alle diese Vorbehalte können wissenschaftlich ausgeräumt werden. Dazu werden zeitnah auch Dokumente auf dem Kita-Bildungsserver eingestellt sein.

Mindestens einmal im Jahr kommt eine Zahnärztin oder ein Zahnarzt in Ihre Einrichtung und untersucht die Kinder, zeigt ihnen die richtige Putztechnik und fluoridiert die Zähne mit Einverständnis der Eltern: das ist die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe auf der Grundlage des § 21 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch.

Sie wissen aus Ihrer täglichen Arbeit, wie wichtig gesunde Zähne für Ästhetik, Sprachentwicklung, Kommunikation und die Nahrungsaufnahme sind. Das Zähneputzen mit kleinen Kindern ist sicher nicht einfach zu bewerkstelligen, aber es gibt Tricks, die Ihnen diese Arbeit erleichtern können. Anregungen dafür erhalten Sie vom betreuenden Zahnarzt Ihrer Einrichtung. Geben Sie unseren Jüngsten die Chance, mit gesunden Zähnen aufzuwachsen - Zähneputzen in der Kita gehört dazu.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Clauß
Staatsministerin für Soziales
und Verbraucherschutz



Brunhild Kurth
Staatsministerin für Kultus